

Vorlage

an den Bau- Umwelt- und Werksausschuss

Rückbau von pflegeaufwändigen Ziergehölzen und Kleinflächen zur Kompensation des Personalabbaus im Grünflächenbereich

In Ausführung des Besprechungsergebnisses zur Bekanntgabe B 79/08 in der Sitzung des BUWA am 01.07.2008 wird der dort beschriebene Sachverhalt nun in Form einer Vorlage erneut zur Beratung vorgelegt. Zum besseren Verständnis sind ergänzend zur Bekanntgabe auch die bereits umgesetzten Maßnahmen nochmals mit aufgeführt und - da die Liste ursprünglich einem internen Arbeitsvermerk entstammt - es sind einige zusätzliche Erläuterungen eingefügt worden. Ausdrücklich darauf zu verweisen ist dabei, dass unabhängig von der Personal- und Mittelknappheit zur dauerhaften Sicherung eines befriedigenden Qualitäts- und Pflegestandards zwangsläufig Anpassungen und Veränderungen in den Anlagen vorgenommen werden müssen. Dies bedingt schon allein der Alterungsprozess, dem die einzelnen Pflanzenarten in verschiedener Form unterliegen. Ziel der Verwaltung ist es daher auch keinesfalls, die optisch-ästhetische Qualität der durch den Fachbereich 32 bewirtschafteten Grünflächen zu zerstören, sondern sie durch Veränderungen bzw. Erneuerungen im Sinne des Rahmenzieles zu optimieren.

Rahmenziel

- bedarfsgerechte Gestaltung und Bepflanzung der Grün- und Freiflächen unter Berücksichtigung einer ökonomisch verträglichen Pflegebelastung sowie laufende Bestandsbereinigung durch Nutzungsumwandlung pflegeaufwändiger Kleinflächen ohne oder mit nur geringem ökologischen Bedarf.

Liste Fachbereich 32

Rückbau von Flächen (*kursiv* = bereits durchgeführt)

- 1. Goethestraße / Am Ludgerihof:** Berberis (Sauerdorn) in dem schmalen Streifen entlang dem Parkplatz des Julianums roden, Boden aufbringen und Rasen einsäen. Hierfür die spezielle schwachwachsende Mischung verwenden.
- 2. Goethestraße:** Rosen im Rosenbeet gegenüber der Avacon roden. Fläche einsäen, zwischen den Zierkirschen Blumenmischung und auf den Restflächen Rasen einsäen.
- 3. Goethestraße:** *Rosen im Rosenbeet vor der Avacon roden und mit Spirea bumalda (Rote Sommerspiere) bepflanzen.*
- 4. Am Ludgerihof:** *Pflanzinsel mit den Feldahornen beim Türkentor roden, einen Teil der Flächen einsäen und den anderen mit Symphoricarpos (Schneebeere) bepflanzen.*
- 5. Goethestraße:** Straßenbegleitgrün abschnittsweise (vornehmlich in den besonders lückig bewachsenen Bereichen) roden, einen Teil der Flächen einsäen und den anderen mit Symphoricarpos bepflanzen.
- 6. Grünanlage Steinmühlenkamp:** Rosen in den schmalen Beeten entlang der Grundstücke Dresdner Straße 51 - 60 roden, Erde aufbringen und Flächen einsäen.
- 7. Beendorfer Straße:** *Formschnitthecke entlang Ludgeriteich roden, Fläche mit Boden und Kompost auffüllen und einsäen.*

8. Beendorfer Str. / Leipziger Str.: Berberis in dem schmalen Streifen vor und hinter dem Zebrastreifen roden, Boden aufbringen und Rasen einsäen. Hierfür die spezielle schwachwachsende Mischung verwenden.

9. Hügel zwischen Blankenburger Str. und Ludgeriteich: Zier- und Rosenbeete umbauen. Bodendeckerrosen roden. Einen Teil der Flächen einsäen und den anderen mit bodendeckenden Stauden bepflanzen. *Sitzgelegenheiten um 2 Bänke und 2 Stühle reduzieren (es verbleiben 4 Bänke und 2 Stühle).* Schwer beschädigten Teil der Pergola ersatzlos abbauen. *Ein Teil der Rosenbeete wurde bereits umgebaut!*

10. Kastanienweg/Landgrabentrift: Formschnitthecke entlang dem Landgrabentrift roden, Fläche mit Boden auffüllen und einsäen.

11. Bad Helmstedt, Hauptanlage: 4 Rundbeete nicht mehr bepflanzen sondern nur noch mit verschiedenen Blumenmischungen einsäen.

12. Wilhelmstraße: 1 Rundbeet „schlafen legen“, d. h.: Boden abtragen und tlw. auf die Einfassung aufbringen, Fläche einsäen.

13. Bahnhof: Beete vor dem Bahnhofsgebäude um ca. 50 % verkleinern und die Flächen einsäen, hierbei nur die mittleren Bereiche rückbauen.

14. Braunschweiger Tor: *(beinahe) tote Sträucher auf den Verkehrsinseln im Bereich der Ampelkreuzung roden, Kompost aufbringen und Flächen einsäen.*

15. Johannesstraße, Südstraße, Schöninger Straße: *Baumscheiben, auf denen nur noch 1 - 2 Bodendecker wachsen, diese roden, Baumscheiben mit Boden auffüllen und einsäen. Bodendecker ggf. zur Vervollständigung dünn bewachsener Baumscheiben dorthin verpflanzen. Überprüfen, ob die tlw. vorhandenen Baumbügel noch notwendig sind.*

16. Am Finkenherd: *Vollkommen verkrautete aber mit Bodendeckern begrünte Flächen mit Herbiziden behandeln. Sollte das Wildkraut dadurch nicht entfernt werden können. Flächen roden und jeweils mit ca. 3 Solitärsträucher bepflanzen und restliche Flächen einsäen.*

17. und 18. waren in der alten Liste fälschlicherweise Wiederholungen von 4. und 14.

20. Leipziger Straße: Bepflanzungen im Bereich der Sichtdreiecke an den in die Leipziger Str. einmündenden Straßen roden und Rasen einsäen.

21. Bad Helmstedt, Brunnenweg: Hecke entlang Quellenhofteich roden und einsäen.

Neben den bereits vorgestellten Maßnahmen wird es auch in der Zukunft laufend erforderlich sein, Anpassungen in den Grünanlagen vorzunehmen, die unter ökonomischen und/oder gestalterischen Gesichtspunkten sinnvoll sowie unter ökologischen Gesichtspunkten verträglich möglichst sogar vorteilhaft sind. Das Leitungspersonal im Bereich der Produkte 5511 und 5411 wird diese Anpassungen wie bisher sorgfältig planen und zur Effizienzsteigerung umsetzen.

Beispielhaft seien hier die in der V96/08 bereits aufgezeigten Maßnahmen im Brunnental genannt oder auch Zierhecken unmittelbar vor durchgehenden Gehölzbeständen wie am Südufer des Ludgeriteiches.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beschriebenen Veränderungsmaßnahmen im Rahmen der laufenden Unterhaltung in gartenbautechnisch einwandfreier Form so auszuführen, dass keine dauerhaften Störungen der optischen Gesamtqualität der betreffenden Grünflächen erfolgen.

gez. Eisermann

(Eisermann)